

Klima-Markt mit vielen Beteiligten und Besuchern

Praktische Tipps statt bloßer Predigt

Von Merle Blickmann

LÜDINGHAUSEN. „Nicht nur predigen, sondern auch tun.“ Darum ging es beim ersten Klima-Markt in Lüdinghausen. Am Samstag gab es deshalb neben verschiedenen Ständen zur Information auch Angebote zum Ausprobieren und Mitmachen in Sachen Klimaschutz. Die auf dem Klima-Markt angebotene Verpflegung hatte sich ebenfalls dem Klimaschutz verpflichtet und stammte aus der Region. So konnten sich die Besucher des Marktes an den Ständen „Werkstatt-Café Kannste mal...“ und „Hupfkuh kocht“ mit einer Stärkung versorgen. Danach konnte man sich von den über 20 teilnehmenden Organisationen und Einzelpersonen, die sich an dem Markt beteiligten, inspirieren lassen.

Das taten auch viele. In Lüdinghausen traf der Markt auf großen Zuspruch. Auch von außerhalb kamen Besucher, um etwas über Umwelt- und Klimaschutz zu lernen. Aber auch eigene Ideen für mehr Klimaschutz konnten die Besucher äußern und auf ein Plakat schreiben. Eindrucksvoll wurde auch gezeigt, wie wir Menschen durch unser eigenes Verhalten die Umwelt und das Klima beeinflussen. So wurde am Stand des BUND darauf aufmerksam gemacht, wie achtlos weggeschmissene Zigarettenkippen das Grundwasser belasten. Am Stand der „Paten der Nacht“ wurde ein Projekt zur Eindämmung



Ein reges Echo seitens von beteiligten Akteuren und Besuchern war dem Klima-Markt beschieden. Bei Talkrunden auf dem grünen Sofa wird dargestellt, wie viel Klimaschutz-Potenzial in Lüdinghausen steckt. Fotos: Merle Blickmann

der Lichtverschmutzung vorgestellt und die Kolpingjugend stellte unter dem Motto „Kolping wird’s zu heiß“ ihr Klimamobil vor.

Bei schönem Wetter bot es sich an, mir den „Burgen-Rikschas“ die Stadt und ihre Umgebung zu erkunden und dabei der aufblühenden Natur etwas näher zu kommen. Dabei wurde deutlich, wie Klimaschutz in Zusammenhang mit lokaler Mobilität steht. Auch der ADFC und der Bürgerbusverein informierten zu diesem Thema.

Bei Talkrunden auf dem „grünen Sofa“ wurde mit ver-

schiedenen Gesprächspartnern genauer dargestellt, wie viel Potenzial zum Klimaschutz in Lüdinghausen steckt und wie viel jeder Einzelne beitragen kann. Die praktischen Hinweise richteten sich aber nicht nur an Erwachsene und Einzelpersonen, sondern auch Familien wurden auf dem Markt angesprochen. Um schon die Kleinsten für Klimaschutz zu begeistern, gab es ein Umwelt-Theater von Babara Schönborn, in dem der Delfin Diana vom Müll in den Meeren erzählte und die damit verbundenen Probleme für

die Pflanzen und Tiere im Meer deutlich machte. Ebenfalls an Familien gerichtet war das Angebot, kleine Windräder zu basteln.

Hilfreiche Informationen zum Klimaschutz lieferten auch die Bürgerenergie-Genossenschaft und die Bürgersolarberatung. Zum mit nach Hause nehmen wurde der Comic-Block „Klima schonen leicht gemacht“ verteilt. Dieser ist ein kleiner Wegweiser dafür, wie einfach man einen eigenen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Die Inspiration für den Klima-Markt kam aus der eige-

nen Betroffenheit heraus, die einige Mitglieder des Orga-Teams bei dem Thema empfunden haben. Die Freude beim Orga-Team war daher groß, durch den ersten Lüdinghauser Klima-Markt gemeinsam Lösungen für den Klimaschutz anbieten zu können. Groß war auch die Freude über den Zuspruch, den man von den zahlreichen Besuchern des Marktes erhalten hat. Auch über die Unterstützung der Stadt Lüdinghausen hat man sich sehr gefreut. Ein besonderer Dank ist deshalb an alle Beteiligten und die Stadt auszurichten.